

Lumière-Cameroun Journal

Ausgabe 01/2007



WIR SIND ANGEKOMMEN

*„Alles, was Odem hat,
lobe den Herrn! Halleluja!“
Psalm 150 Vers 6. Losung
vom 27. Januar 2007*

Liebe Freunde von **Lumière-Cameroun**, wartet Ihr schon lange auf Nachrichten aus Kamerun? Ashia* fürs warten!



Marguerite und ich bei unserer Aussenung in der Christuskirche Aschaffenburg

Seit 2 Monaten sind Marguerite und ich wieder in Kamerun. Am 27. Dezember nach einem schönen Weihnachtsfest bei unserer Familie in der Pfalz sind Marguerite und ich in Kamerun angekommen. Es war eine ziemliche Umstellung: Morgens sind wir bei -3°C in

Frankfurt gestartet und am Spätnachmittag bei schwülen 30°C in Douala angekommen.

Gleich nach der Ankunft haben wir erste Gespräche mit der Leitung der Full Gospel Mission Cameroon (FGM) über die Zusammenarbeit mit Lumière geführt.

Die Leitung der Mission befürwortet das neue Projekt und will es fördern. Es wurde das Angebot gemacht, dass **Lumière-Cameroun** als unabhängiger Zweig der FGM arbeiten

soll (siehe: „Aller Anfang ist schwer“).

Nachdem wir Silvester mit unseren Freunden in Yaoundé gefeiert haben, sind wir am 5. Januar in Maroua angekommen.

Wie ihr euch vorstellen könnt, waren die kommenden Wochen mit den Vorbereitungen unserer Hochzeit ausgefüllt.

Am 27. Januar 2007 war dann endlich der große Tag, auf den Marguerite und ich uns so lange gefreut haben.



Das Paar mit den Brautmädchen

Nach unseren Flitterwochen (es waren nur drei Flittertage) haben wir eine Woche später die Hochzeit unserer Freundin Hadi gefeiert.

Am 4. Februar 2007 haben wir dann in Maroua unser gemeinsames Haus bezogen. Nun beginnt unser

Leben miteinander. Marguerite und ich freuen uns schon darauf.

Mehr Bilder unserer Hochzeit und private Informationen findet Ihr im Afrikatagebuch von Klaus.

[www.klaus-rathgeber.de / Afrika-2007.htm](http://www.klaus-rathgeber.de/Afrika-2007.htm).

* Ashia ist ein in ganz Kamerun bekannter Ausdruck aus dem Pidgin-Englisch. Man bekundet damit sein tief empfundenenes Mitgefühl

Aller Anfang ist schwer

Der Start von Lumière-Cameroun

*„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“
Evangelium nach Johannes Kapitel 1 Vers 1*



Ihre Zukunft liegt uns am Herzen

Wie geht es nun mit **Lumière-Cameroun** weiter? Der Satz muss richtigerweise heißen: Wie startet nun **Lumière-Cameroun**?

Der Januar war gefüllt mit vielen privaten Aktivitäten: Hochzeit, Umzug, Wohnung einrichten, Ankommen!

Mein Ziel war es gleich danach den Verein in Kamerun zu gründen. Man merkt,

dass Kamerun einmal deutsche Kolonie war ☺. Die Anforderungen an eine kamerunische „Association“ sind ähnlich, wie an einen deutschen Verein: Vollversammlung, Gremien etc.

Die Vereinsgründung wird am 24. März in Maroua erfolgen. Die Statuten sind bereits ausgearbeitet. Da das Team diese bereits besprochen hat, gehe ich davon aus, dass keine großen Diskussionen aufkommen.

Danach muss die „Association“ beim Präfekten registriert werden. Nach Aussage der Teammitarbeiter geht dies schnell und reibungslos über die Bühne; aber ich habe mittlerweile auch den TIA*-Faktor kennen gelernt.

Wie im ersten Artikel erwähnt hatten wir gleich nach unserer Ankunft ein Gespräch mit David Njemo,

dem Präsidenten der FGM und seinem Stellvertreter Daniel Mbiwan.

Das Angebot der Missionsleitung für eine enge Zusammenarbeit – **Lumière-Cameroun** als unabhängiger Zweig der Full Gospel Mission – ehrt uns.

Durch die Eintragung als eigenständiger Verein, hat **Lumière-Cameroun** eine große Selbständigkeit und ist offen für Mitglieder anderer kamerunischer Kirchen. Selbst eine Kooperation mit anderen Denominationen ist möglich.

Der große Vorteil einer Partnerschaft mit der FGM für uns wäre, dass wir in den Gesprächen mit den Behörden die anerkannte kamerunische Kirche „Full Gospel Mission“ als Partner haben. Auch können wir die vorhandene Infrastruktur

und das Know-how der FGM nutzen.

Die Frage der Zusammenarbeit wird beim kommenden Konzil der FGM besprochen. Auch das Team Lumière muss der Zusammenarbeit erst noch zustimmen. Ich wollte schreiben: „Bis

dahin wird noch viel Wasser den Mayo (Fulfulde: Fluss) herunterfließen.“ Da in Maroua in der Trockenzeit die Mayos ausgetrocknet sind, kann ich den Ausdruck nicht anwenden. Es fließt zzt. kein Wasser ☺

* TIA: This Is Africa! Das ist Afrika! Das ist der gebräuchliche Ausdruck, wenn es nicht so läuft, wie man sich das vorgestellt hat – und dies ist häufig der Fall.

Petit à Petit – Schritt für Schritt

Die nächsten Schritte von Lumière-Cameroun

„Ihr sollt nachfolgen seinen Fußtapfen.“ 1. Brief des Petrus Kapitel 2 Vers 21



Ein Kalenderblatt, das ich zu diesem Thema gefunden habe

Ein französischer Spruch lautet: „Petit à petit un oiseau fait son nid.“ Sinngemäß übersetzt: In kleinen Schritten baut der Vogel sein Nest.

Auch fällt mir hierzu ein Rat von meinem „Zwillingsbruder“ Daniel Mbiwan ein. „Warte bis Seine Zeit gekommen ist.“

Dieser Spruch hat mich doch sehr aufgerüttelt. Leben wir doch in einer schnelllebigen Zeit. „Zeit ist Geld!“ Die Afrikaner sagen: „Wir haben die Zeit – Ihr (gemeint sind die Weißen) habt die Uhr.“

Ich weiß, dass Geduld nicht gerade zu meinen Stärken gehört und gerade jetzt lese ich in der Bibel:

„Denn wir wissen: Durch Leiden lernen wir Geduld, durch Geduld kommt es zur Bewährung, durch Bewährung festigt sich die Hoffnung. Unsere Hoffnung aber wird uns nicht enttäuschen. Denn dass Gott uns liebt, ist uns unumstößlich gewiss.“ Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Rom Kapitel 5 Verse 3 bis 5

Ja, Schritt für Schritt werden wir Seinen Spuren folgen.

Wie werden die ersten Schritte aussehen?

ALPHABETISIERUNGSKURSE

Ein Ergebnis der Gespräche mit der Leitung der FGM war, dass **Lumière-Cameroun** neben der Hilfe für Geschwister in Not auch mit Alphabetisierungskursen für Frauen beginnen sollte.

So suchen wir Räumlichkeiten zum Mieten, in denen wir sofort mit Kursen beginnen können.

Durch Marguerites Kontakte haben wir schon eine geeignete Lehrerin gefunden.

Es ist wichtig, dass Lumière-Cameroun für die Öffentlichkeit wahrnehmbar seine Arbeit aufnimmt.

LUMIÈRE-LOGEMENT

Wir bauen in den kommenden Wochen die Strukturen auf, um Christen in Not zu helfen.

Euro – Francs CFA

Vielen Dank für Ihre Spenden

„Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.“ Der erste Brief des Paulus an die Korinther Kapitel 13 Vers 3



Wir sind überrascht! Fast 9.000 Euro sind bisher an Spenden eingegangen. So steht nun **Lumière-Cameroun** zum Start fast 6 Millionen Francs CFA – der einheimischen Währung zur Verfügung.

Das Team Lumière dankt allen Spendern. Gott segne Sie!

Zur Information: Der Franc CFA (Communauté Financi-

ère Africaine) ist die Währung in 6 zentralafrikanische Staaten: Äquatorial Guinea, Gabun, Kamerun, Kongo, Tschad und Zentralafrikanische Republik. Der Franc CFA steht in einer festen Beziehung zum Euro. Der Kurs beträgt zzt. 656 Franc für 1 Euro.

Auch danken wir Pfarrer Dr. Lichtenfeld und dem Team der Christuskirche Aschaffenburg, dass sie die Spenden für Lumière sammeln und den Spendern die steuerbegünstigenden Spendenbescheinigungen* zusenden.

Eine Bitte: Sie erleichtern dem Team der Christuskirche die Arbeit, wenn Sie Ihre Adresse bei der Überweisung angeben. DANKE!

Marguerite und ich versichern Ihnen, dass jeder von Ihnen gespendete Cent in Kamerun ankommt und Menschen hilft.

Da **Lumière-Cameroun** langfristig und nachhaltig

helfen will, wollen wir Sie ermuntern, uns dauerhaft im Rahmen Ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

Wir hoffen Ihnen in der kommenden Ausgabe von Lumière-Cameroun Journal konkrete Projekte präsentieren zu können.

Wenn Sie uns finanziell unterstützen wollen, überweisen Sie ihre Hilfe auf das Konto der:

[Christuskirche Aschaffenburg](#)
Kontonummer: 80 96 81
BLZ 795 500 00
[Sparkasse Aschaffenburg](#)
Verwendungszweck: Lumière

* Bei Spenden über 100,00 € erhalten Sie von der Evang.-Luth. Christuskirche eine Spendenbescheinigung. Bei Beträgen bis 100,00 € / Jahr genügt in der Regel der Einzahlungsbeleg mit dem Eingangsstempel der Bank. Auf Wunsch sendet Ihnen die Christuskirche auch hierfür eine Spendenbescheinigung. Bei regelmäßigen Spenden erhalten Sie am Jahresende eine Jahresspendenquittung.

Marguerite und Klaus Rathgeber wünschen Ihnen eine gesegnete Passionszeit.

